

Chlämmkeil 2/08

Mitteilungsblatt der SAC-Jugend Rossberg

Vorwort

- Philipp
- Filmabend Bärenfang

Lagerausschreibung

- Sportkletterlager 1
- JO Kletterlager Lecco

Tourenberichte

- Skitour Hoch Fülen
- Ski- und Snowboardtourenlager 1
- Klettertour Eppenbergr
- Kletterkurs Scharfenflue
- Klettergarten Rivella

Tourenvorschau JO, KiBe und FaBe



JO ROSSBERG.ch



Vorwort

Hallo Chlämmkeilleserinnen und Chlämmkeilleser

Nachdem der April seinem Namen alle Ehre gemacht hat, und damit die eine oder andere Tour verunmöglicht hat, ist der Mai mit Bilderbuchwetter gestartet. Hoffen wir dass es den ganzen Sommer so weitergeht!

Die KiBe-Lager sind inzwischen schon so beliebt geworden, dass es sich lohnt sich genug früh anzumelden! Das Sommerlager ist ausgebucht, und auch für das Herbstlager liegen jede Woche mehrere Anmeldungen in meiner Mailbox. Wenn du also in einem Lager dabei sein möchtest **melde dich genug früh an!** Ab etwa 14 bis 15 Jahren ist auch das JO-Tourenlager ein Thema. Im Bergell wo wir dieses Jahr das Lager verbringen hat es auch für wenig versierte Kletterer eine gute Auswahl an Routen.

Unsere Nachbarsektion, die JO Pilatus hat diesen Sommer ein grosses Projekt gestartet. So ist das Ziel mit der JO und dem Kibe nur **per Muskelkraft die Schweiz in 44 Tagen zu umrunden**. Diese grosse Tour ist in verschiedene Etappen unterteilt an denen auch du dich anmelden kannst, und somit das Projekt unterstützt. Eine Etappe möchte ich speziell empfehlen. Die Etappe „6 Ost“ führt vom **Berninapass über Italien zur Albignahütte** wo dann termingerech gerade unser JO-Sommertourenlager startet!! Sicher einer der schönsten Möglichkeiten um mit Umwegen zur Albignahütte zu kommen. Informationen gibt es unter www.jugend-pilatus.ch oder auch direkt bei mir, da ich diese Etappe leiten werde.

Weitere gute Neuigkeiten gibt es noch bezüglich Clubhaus. Seit einigen Wochen ist nun das Clubhaus fertiggestellt und hat sich bereits an der ersten Vorstandssitzung bewährt. Am **Samstag, 14.Juni ist Einweihungsfest** wo du Gelegenheit hast unser nigelnagelneues Clubhaus zu bestaunen. Am späten Nachmittag wird noch der **Film vom vergangenen JO-Skitourenlager** gezeigt werden der von Andi Wirth gemacht worden ist. Für das Zusammenräumen der Festbänke ist die JO zuständig, daher bin ich sehr froh wenn ich auf **deine Mithilfe** zählen kann. Wer also so nach 17 Uhr kurz eine halbe Stunde mitanpacken kann soll sich doch bitte per Mail bei mir melden.

Bis bald

Philipp

Filmabend im Clubhaus Bärenfang

“Das Entscheidende in unserem Leben sind nicht die Ereignisse, sondern das, was wir daraus machen”

Einladung zur bevorstehenden Sommernacht am Freitagabend, den 8. August 2008.

Ab 18.00 Uhr wird wieder der grosse Grill geheizt und wir organisieren ein dunkles irisches Bier - ein Guinness! Und nun sind wir beim Film. Wir zeigen dieses Jahr eine wunderbare, spitzbübische irische Komödie - ein Pflichtfilm für alle!

“WALKING NED”

Samstag ist Lottotag - auch für Jackie, einen der 52 Einwohner des Dörfchens Tullymore. Aber das Schicksal ist erbarmungslos - wieder einmal geht er leer aus. Am nächsten Morgen entdeckt er, dass der Gewinner des Jackpots aus Tullymore kommt. Zusammen mit seinem Freund Michael und seiner Frau Annie organisiert er eine Party für alle Lottospieler des Örtchens. Doch selbst heftiges Nachbohren führt zu keinem Ergebnis. Da bemerkt Annie, dass einer nicht gekommen ist: Ned Devine. Jackie macht sich sofort auf den Weg und entdeckt bald, dass den alten Fischer vor lauter Freude über den hohen Gewinn der Schlag getroffen hat. Jetzt muss schnell gehandelt werden bevor das Geld zurück in den Jackpot wandert...

Also bis dann - die Hüttenchef's

Martin Hugener und Markus Lüscher

Ski- und Snowboardtour Hoch Fulen, 09.März 2008

Mit Jonas, Anna, Chris, Roland und der Tourenleiter und Berichtverfasser Andi

Für diesen Sonntag war eine Skitour auf den Hoch Fulen ausgeschrieben. Ob es nun an der Tatsache lag, dass die Tour an einem Sonntag statt fand oder ob sich der eine oder andere vor den „fünf Stunden Aufstieg“ abschrecken liess – ich weiss es nicht.

Jonas war auf alle Fälle der einzige JOler, der mich an diesem Sonntag begleitete und dies obschon am Vortag im gleichen Gebiet unterwegs war und keinen schönen Schnee angetroffen hatte.

Wir waren jedoch nicht nur zu zweit!

Anna aus Polen, Chris aus Holland und Roland aus Hünenberg fanden sich an diesem Sonntagmorgen ebenfalls auf dem Siemens Parkplatz ein und so ging es ins Riemenstaldental.

Der Wetterbericht kündigte auf den Nachmittag schlechtes Wetter an, weshalb ich mich für eine Vormittagstour entschied. Das Lidernengebiet ist zu dieser Jahreszeit üblicherweise verlassen, dem war jedoch an diesem Sonntag nicht so ...

Das schlechte Wetter im Gotthardgebiet hatte viele andere Skitouristen zur Umkehr bewogen und so war ein gross Andrang auf die kleine Seilbahn.

Da der Rossstock eine einfache und klassische Tour ist, muss ich hier nicht auf Details zum Aufstieg eingehen.

Wir erreichten alle gemeinsam den Gipfel, nahmen uns beim vorherrschenden Sturm nur kurz Zeit für ein Gipfelfoto und hinunter gings via Lidernenhütte zum Chäppeliberg.

Die Hänge waren teilweise plattgewalzt wie eine Skipiste, trotzdem trafen wir widererwarten zwei, drei unverfahrene Pulverschneehänge an.

Zwei Teilnehmer wurden von der Tour auf den Rossstock zu wenig gefordert, was sie dazu bewegte am Nachmittag noch in Richtung Chaiserstock aufzusteigen.

Das Fazit dieser JO-Tour ist: man soll sich trotz schlechten Wetteraussichten stets beim Tourenleiter informieren – oft wird ein Alternativ-Programm angeboten, das einem möglicherweise mehr entspricht als die ausgeschrieben Tour.

Andi Hösli

Ski- und Snowboardtourenlager 1 „Simplon“

Sonntag, 13. April bis Freitag, 18. April 2008

Sonntag Anreise und üben

Gespannt auf das Tourenlager, trudelten am morgen um 06.45 Uhr die ersten Teilnehmer ein. Danach ging es mit dem Zug via Luzern, Bern, Brig auf den Simplon (Hospitz). Auf dem Simplon angekommen herrschte wunderbares Wetter. Also wurde beschlossen, nicht lange zu warten und sich sofort umzuziehen. Wir liefen 30 Minuten hinauf. Für die einen galt es neue Erfahrungen zu sammeln, mit dem LVS und Schneeschaukeln. Für andere hingegen war es schon Routine. Nach einer kurzen Abfahrt haben einige geduscht, während sich andere schon um ihren Sonnenbrand kümmern mussten.

By David, Manuel



Montag Staldhorn

Die erste Nacht auf dem Simplon haben wir gut überstanden. Schon um 6.30 Uhr sahen wir mit verschlafenen Augen aus dem Fenster. Das Wetter war nicht so gut. Das Frühstück war dafür umso besser. Etienne verriet uns, welches Horn unser Ziel war. Das Staldhorn. Um 8.00 Uhr trafen wir uns vor dem Hospiz. Wir mussten 10 Minuten zuerst zu Fuss gehen. Danach montierten wir unsere Felle. Wir „wanderten“ in 3 Gruppen aufgeteilt. Da der Schnee an manche Orten eisig war, verlor Annina das Gleichgewicht und rutschte 8 Meter den Hang hinunter. Danach suchten wir schnell unsere Harscheisen, da wir das nicht auch noch erleben wollten. Die Gruppe von Christian ging voran. Er übersah fast eine Wechte. Darum musste Christian auch sehr fest lachen, als wir sahen, wie Etienne, unser Lagerleiter, die Wechte doch noch runter stürzte. Annina und Anna haben am morgen nicht die Ohren geputzt und wussten nicht, wie unser Ziel vom heutigen Tage hiess. Anna behauptete, dass es das Stalderhorn sei und Annina war für das Staldhorn. Erst am Abend merkten wir dann noch, dass es das Staldhorn war. Nach zirka 3 Stunden sahen wir vor uns endlich das Staldhorn □. Es war sehr windig. Nach dem wir unseren Landjäger und unser Brötchen gegessen haben, freuten wir uns auf die Abfahrt. Um 2 Uhr kamen wir erschöpft beim Hospiz an. Den Nachmittag verbrachten wir teilweise mit Ping- Pong. Um 17.01 Uhr trafen wir uns im Geimenschaftsraum. Christian erzählte uns etwas über die Lawinen (Schneebrätter, Staublawinen, Nassschneelawinen,...). Es war sehr interessant. Nun konnten wir uns auf das feine Abendessen freuen. Um 22.00 mussten wir im Bett sein. Ob dies der Fall war oder nicht, verraten wir nicht.

Das Lager hat uns sehr, sehr gefallen. DANKE!!

Annina, Luisa und Anna

Dienstag 15. Straffelgrat

Heute waren wir auf dem Straffelgrat. Wir haben den Spitz, aufgrund starken Windes leider knapp nicht erreicht. Um 11.45 Uhr machten wir Mittagspause. Da der Wind aber zu stark war, packten wir gleich wieder zusammen und flüchteten in unsere Unterkunft um dort unser Mittagessen zu genießen.

Auf dem Rückweg waren viele Traversen. Diese waren für die Snowboarder unheimlich mühsam. Nach einer halben Stunde haben wir es jedoch geschafft und kamen heil im Hospiz an.

Nach dem Mittagessen in der Unterkunft beschäftigten wir uns mit Kartenspielen und DVD. Um 17:00 Uhr war Kartenkunde angesagt. Während 2 Stunden waren wir in Gruppen aufgeteilt und lernten neue Dinge, wie zum Beispiel Höhen berechnen, kennen.

Punkt 18:00 Uhr wurde uns das köstliche Abendessen serviert. Auf dem Menu standen Burger mit Teigwaren. Es war köstlich.

Den Rest des Abends verbrachten wir im Spielraum, wo wir Tischtennis und Tischfußball spielten.

Bevor wir schlafen gingen "simmer no eis go zieh".

Simon Baum

Mittwoch „Chaltwasserpass“

Als wir heute wie gewöhnlich um sieben Uhr morgenessen gingen hatte es noch Nebel, aber die Sonne drückte schon durch.

Um acht Uhr standen wir startbereit vor dem Hospiz und kurz danach liefen wir los.

Nachdem wir eine halbe Stunde durch den Nebel gingen, gelangten wir an die Sonne und die Motivation steigerte sich.

Dann mussten wir die Harscheisen wegen einer schwierigen Traverse anziehen.

Bis zum Znüni liefen wir noch etwa 45 Minuten einen steilen Hang hinauf. Nach der kurzen Pause ging es weiter, in meistens flachem Gelände. Dann folgte auf 2733 m. ü. M. die Mittagspause.

Leider folgte nach dem „ Ribel, Rabel, Rubel wer schnupft isch en....“ kein weiterer Aufstieg, weil einige nicht mehr weiter konnten, dafür folgte eine Pulverabfahrt mit einigen Steinchen.

Es folgte aber noch ein weiterer Aufstieg. Diesen mussten wir mit 10 Meter Sicherheitsabstand bewältigen. Dieser Aufstieg wurde aber mit einer langen Pause belohnt, falls man nicht zu den letzten gehörte.

Nachdem wir die Felle und Harscheisen im Rucksack verstaut hatten folgte eine weitere Traumabfahrt, die noch mehr Freude walten liess.

Denn Nachmittag verbrachten die Meisten in ihren Zimmern.

Das Abendessen war sehr fein.

Das war der vierte, beste und anstrengendste Tag.

Elmar, Jonas, Vinzenz



Donnerstag Iglu, Schneehöhle oder Schanze

Um 7:00 Uhr morgens, assen wir im Speisesaal Frühstück. Danach besprachen wir, was wir danach machen werden. Es war windig und neblig. Bei allen war die Stimmung im Keller. Also nahmen wir uns diesen unfreundlichen Tag frei. Wir konnten verschiedene Sachen machen: Iglu- Schneehöhlen- und Schanzen bauen.

Ich war in der Gruppe, die Schanzen baute. Wir mussten zuerst 10 Minuten laufen bis wir an einen gescheiterten Ort ankamen. Dort probierten wir eine Schanze zu bauen, aber der Schnee war zu pulvrig. Dann sprangen wir halt von unten auf einen Wechte die wir uns ausgesucht hatten. Schwieriger als gedacht fast alle warf es nach hinten, weil die Wechte zu steil war. Danach sprangen wir halt von der Wechte runter. Das ging besser, aber die Landung war nicht perfekt. Währenddessen froren Yannic, Anna, Annina, Luisa und ich. Daniel und Nicolas hatten auch keine Lust mehr. Also fuhren wir gemeinsam runter. Nur Simon, Manuel und David blieben oben. Sie bauten eine Schanze in die Wechte hinein.

Als sie ins Hospiz zurück kamen war der Nebel noch dichter geworden als er schon war. Aber sie erzählten es hatte sich gelohnt. Als wir dann alle vollständig waren, assen wir im Speisesaal zusammen unseren Lunch, den wir am Morgen bekommen hatten.

Am Nachmittag um 17:00 Uhr trafen wir uns im Saloon 400. Die Leiter erzählten uns über den SAC und wir durften auch sagen was wir von den Lagern und Touren über ihn wussten. Danach spielten wir wie gewöhnlich Spiele wie Z.B. Rundlauf, „ Gämsche“, Poker.

Um 19:00 trafen wir uns zum letzten Abendessen im Speisesaal. Und siehe da, wir wurden verwöhnt mit Riz Casimir und Apfelwehe. Danach genossen wir den letzten Abend und spielten bis spät in die Nacht hinein.

Von Can Luca



Freitag „Doch keine Tour“

Wie jeden Tag standen wir um ca. viertel vor 7 auf um unsere Sachen zu packen, was wir ja eigentlich schon gestern hätten tun sollen. Nach dem Morgenessen räumte wird die Zimmer und brachten unsere Koffer und Sachen die wir auf der Tour nicht brauchten in den Spielraum und machten uns bereit zum Abmarsch auf eine kleinere Abschluss tour. Als wird jedoch bereit bemerkten die Leiter, dass das Postauto das wir nehmen wollten doch nicht fuhr und so mussten wir unsere Schneeschuhe wieder abschnallen und uns bereit für die Abreise machen.

Um neun Uhr gingen wir dann auf das Postauto, welches uns zum Bahnhof brachte. Dort stiegen wir mit unserem Gepäck und Snowboards bzw. Skies in den Zug und fuhren mit drei mal umsteigen auf Zug, wo es sommerlich warmes Wetter war und wir in unseren Snowboardkleidern kamen ziemlich schnell ins Schwitzen. Nachdem wir alle unser Gepäck abgeben hatten verabschiedeten wir uns von allen und machten uns auf den Heimweg.

In einem waren wir uns alle einig, trotz schlechtem Wetter war es ein tolles Lager.

Nicolas

**Mit Brillen und Kontaktlinsen von
Optik Schumpf & Baggenstos
haben Sie eine herrliche Bergwelt
vor Augen!**



**OPTIK
SCHUMPF
BAGGENSTOS**

KONTAKTLINSEN
BRILLEN

OPTIK
SCHUMPF & BAGGENSTOS
BUNDESPLATZ 6
CH-6301 ZUG

TELEFON 041 711 98 77
TELEFAX 041 710 16 26
schumpf@optikzug.ch
baggenstos@optikzug.ch
www.optikzug.ch

Tourenbericht Eppenberg, Sonntag 20. April

Gegen 9 Uhr morgens trudelte die 13-köpfige Gruppe langsam am Bahnhof in Zug ein. Das Altersspektrum reichte von 9 bis 24 Jahren, also eine richtige SAC-Jugend Tour. Aufgeteilt auf ein Büssli und ein PW gondelten wir Richtung Aargau. Die Wolken wurden zwar im Norden immer dichter, aber so richtig nach Regen sah es dann doch nicht aus. In Aarau holte wir noch Katrin vom Bahnhof ab, die eigentlich gerade in Strassbourg studiert, aber wiederum Lust auf ein paar Klettermeter an Schweizer Fels hatte...

In Eppenberg angekommen machten wir uns dann zum Klettergarten auf. Vor einem eifrigen Pensionär betreut, bietet der Klettergarten alles was das Herz begehrt. Veloparkplatz, Feuerstelle, Schuhputzbürste, „Sicherungssteppich“ undsoweiter.

Nach einer kurzen Repetition für die Anfänger war dann klettern angesagt. Bald zeigte sich dass alleine mit grossen Sprüchen noch nicht geklettert ist... Mit Hilfe der Tipps von den Kollegen klappte es dann aber meistens. Als gegen Mittag dem einen oder anderen langsam der Magen knurrte, verschob sich das Interesse vom Klettern in Richtung Feuerstelle.



Richtig lodern wollte das Feuer anfänglich nicht, aber nach einiger Zeit war dann die nötige Technik gefunden um das Feuer genug anzufächeln. Die halbverhungerten verkohlten ihre Grilladen dann noch in den lodernden Flammen, während die anderen noch warten mochten bis die Glut stimmte. In der Hitze des Gefechtes wurden einige Cervalats dann auch noch unfreiwillig in der Asche paniert. Nach dem Mittagessen drückte nochmals die Sonne durch die Wolken und lockte nochmals an die Felsen. Am frühen Nachmittag war dann Zusammenpacken angesagt und es ging zurück nach Zug. Das letzte Seil fand dann jedoch erst am späteren Abend zu seinem Besitzer zurück...

Bericht & Leiter: Philipp Isenring



Tourenbericht, Kletterkurs Schartenflue, Sonntag 27. April

Wir besammelten uns um 8:30 auf dem Siemens Parkplatz in Zug. Alle waren voll motiviert und freuten sich auf den Ausflug. Wir hatten genau das richtige Wetter erwischt es war nicht zu heiss und nicht zu kalt. Nur es stellte sich heraus als alle Anwesend waren dass 1 Person zu viel war und somit nicht genug Platz in den Autos war. Aber unsere Begleiter hatten alles voll im Griff und organisierten ruck-zuck ein grösseres Auto. In dieser Zeit in der wir auf die Ankunft des neuen Autos warteten nutzen wir die Gelegenheit um die Kletterfinken anzuprobieren und verteilen schon mal die Kletterhelme. Zum Glück passte alles wie angegossen. Mit ca. 15-20 Minuten Verspätung fuhren wir dann Richtung Schattenfluh in Basel. Wir kamen dann ca. nach 45 Minuten in Basel an. Am Anfang hatten sie leichte Koordinationsprobleme und fuhren halt mal im Kreis rum jedenfalls fanden wir es lustig. Endlich kamen wir dann an unserem Bestimmungsziel an und packten das Material aus. Dann trugen wir alles einen kleinen Trampelpfad hinunter und dann wieder durch den Wald hinauf bis wir an der Kletterwand angekommen waren.

Das erste was uns ins Auge stock waren die hohen Kletterwände und die vielen Leute. Zu unseren Gunsten ging gerade eine kleine Gruppe und wir konnten an ihrer Stelle dort klettern. Zum Anfangen war es sehr gut da die Routen nicht all zu schwer waren. Für die Leute die es schon beherrschten hatte es genug andere Routen die sie benutzen konnten. Uns wurde unter fachkundiger Anleitung gezeigt wie man am besten klettert und sichert. Einer unserer Höhepunkte war am Schluss als wir uns alle abseilen durften. Dann kletterten wir noch eine runde und dann ging es auch schon wieder gegen den Schluss zu. Wir packten alle unsere Sachen ein und trugen sie wieder hinauf zum Auto. Als wir das erledigt hatten wollten wir noch ein Glace essen gehen. Aber leider hatte das Restaurant in der Nähe keine. Dann entschieden wir uns in ein anderes Restaurant zu gehen. Als wir dann ankamen gingen wir hinein und bestellten uns alle eins. Am Schluss hatte das Restaurant keine mehr denn wir haben alles weggegessen. Als wir alles gegessen hatten fuhren wir wieder nach Zug. Wir kamen dann wieder in Zug auf dem Siemensparkplatz an und zahlten die 20.- für den Ausflug. Danach verabschiedeten wir uns alle und fuhren nach Hause.

Der ganze Ausflug war ein grosser Erfolg und ich möchte mich ganz herzlich bei allen Begleitern bedanken.

Bericht: Raphael Tschan

Tourenbericht Klettergarten ‚Rivella‘, Sonntag 4. Mai

Am Morgen trafen sich drei noch etwas verschlafene Kletterer im Bahnhof Zug. Im Zug nach Luzern fuhren dann auch noch die Nachwehen des gestrigen Abends mit (gäll Roli☺). Trotzdem sind wir nach dem Boxenstopp im Bahnhof Luzern schnell im Klettergarten angelangt. Nach dem Auschecken der verschiedenen Routen suchten wir uns eine Wand aus, die trotz einigen lockeren Steinen zu überzeugen vermochte. Die Schwierigkeiten der Routen variierten stark, sodass jeder zum niveaugerechten Vorsteigen kam. Auch konnte ich noch eine 6b im Nachstieg erklimmen. Dies aber nicht aufgrund meiner Leistung, sondern dank der netten Unterstützung von Roli und Gabor, die am Wandfuss etwas stärker als üblich am Seil zogen. Da es Sonntag war, tummelten sich ziemlich viele Leute im Klettergarten herum. Kein Wunder, wenn man diesen innert 20 Sekunden Zustiegszeit erreicht. Die Lufttemperatur war ideal, nicht aber jene des Alpacher Sees, sodass niemand einen Sprung ins kühle Nass wagte. Nach einigen mehr oder weniger gemütlichen Stunden im Rivella beschlossen wir, wieder zurück Richtung Bahnhof Stansstad zu laufen. Unterwegs rätselten wir noch etwas über die Höhe der zu überquerenden Brücke und die Möglichkeiten diverser Slack-Lines. In Stansstad kam der Zug wie bestellt, sodass wir wieder schnell im Zugerland waren.

Bericht: Pascal Kretz

Wozu ein Check-up?



Bedarf definieren, Risiken erkennen, Sicherheit gewinnen: Ihre Versicherungs- und Vorsorgesituation verdient eine periodische Überprüfung. Reservieren Sie sich Zeit für einen kostenlosen Check-up bei uns. Es lohnt sich.

Allianz Suisse
Generalagentur Fritz Schumpf AG
Poststrasse 22
6301 Zug
Tel. 041 725 40 00
contact.fritz.schumpf@allianz-suisse.ch

Allianz 
Suisse

Versicherung Vorsorge Vermögen



SAC Jugend Sportkletterlager 1 Tessin



Hast du Lust mit Klettern zu beginnen oder bist du bereits ein Kletterfreak? Im Herbst gibt es ein einwöchiges Sportkletterlager im Tessin für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir geniessen die Wärme im sonnigen Tessin und klettern Ein- und Mehrseillängenrouten an den zahlreichen Felsen rund um Locarno. Neben dem Klettern und entsprechender Ausbildung kommt auch alles andere was zum Lagerleben gehört nicht zu kurz. Wir übernachten in einem Lagerhaus in der Nähe von Locarno.

Wenn du Lust hast mit guten Kollegen und Kolleginnen, und einem motivierten Leiterteam eine Woche die Felsen vom Tessin zu beklettern, melde dich baldmöglichst an!

- Datum:** Montag, 6.10 bis Samstag 11.10.2008
- Programm:** Wir klettern Ein- und Mehrseillängenrouten an gut abgesicherten Routen an den Felsen rund um Locarno. Ein hoher Sicherheitsstandard wird durch unseren Bergführer, sowie J&S Kletterleiter gewährleistet.
- Unterkunft:** Lagerhaus in Locarno
- Anforderung:** - Spass am Klettern
- Alter zwischen 10 und 15 Jahren
- Ausrüstung:** Fehlendes Klettermaterial kann gratis vom SAC-Materiallager gemietet werden. Das Angebot an Miet-Kletterfinken ist begrenzt, eventuell müssen Kletterfinken privat besorgt werden.
- Kosten:** Fr. 320.- / Fr. 290.- ab 2 Teilnehmer pro Familie inkl. Lunch
Das Geld wird am ersten Tag eingezogen
- Organisation:** SAC Rossberg (SAC Sektion des Kanton Zug, www.sac-zug.ch)
- Bergführer:** Christian Andermatt, dipl. Bergführer
E-Mail: ch.anderstatt@bluewin.ch Tel.: 041 760 89 72
Nat.: 079 208 17 69
- Anmeldung/Infos:** Philipp Isenring, J&S Sportkletterleiter 2
E-Mail: philippisenring@gmx.net Tel.: 041 360 26 30
Nat.: 079 289 91 39
- Anmeldeschluss:** 31.August 2008 (-->frühzeitige Anmeldung nötig, die Platzzahl ist beschränkt)
- Weitere Infos:** www.kibe-zug.ch

JO Kletterlager Lecco - Italien

Sonntag, 12. bis Samstag, 18. Oktober 2008

- Treffpunkt:** Sonntag, 12. Oktober, **7.00 Uhr**, Siemensparkplatz.
Wir reisen gemeinsam mit dem Kleinbus nach Lecco.
Ankunft in Lecco. ca. 12.00 Uhr.
- Unterkunft:** Piani Resinelli, Ballabio (Lager mit Küche / Selbstversorgung)
- Programm:** Klettern mit Ausbildung in verschiedenen Gebieten rund um Lecco und Grignetta in Einseillängen- und Mehrseillängenrouten.
- Heimreise:** Samstag, 18. Oktober, Ankunft in Zug ca. 17.00 Uhr.
- Anforderung:** Mindestalter 15 Jahre,
klettern im 4. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg,
Anmarschzeiten bis zu 1 Std.
- Ausrüstung:** Zwischenverpflegung für die ersten 2 Tage, Reservewäsche, Taschenlampe, Toilettenartikel, Sonnenbrille, Sonnencreme, Regenschutz, persönliche Kletterausrüstung, Helm, Kletterfinken, Anseilgurt, Einfachseil 60 – 70 m (wenn vorhanden), Wanderschuhe, für den Abend warme Kleider, Identitätskarte und persönliches Sackgeld in Euro.
Fehlendes Klettermaterial kann besorgt werden.
Bitte beachte: wenig Zusatzgepäck mitnehmen.
- Die Lebensmittel für das Abendessen am Sonntag und für das Frühstück am Montag werden von Urs Toggenburger besorgt.
- Für die weiteren Mahlzeiten werden die Lebensmittel gemeinsam eingekauft und es wird auch gemeinsam zubereitet und gekocht.
- Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer. Der Gönnerbeitrag an die REGA ist empfehlenswert.
- Kosten:** Fr. 350.- für JO Mitglieder, Fr. 800.- für SAC Mitglieder, inkl. Führerkosten, Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung (Frühstück/Nachtessen/Lunch).
- Anmeldung:** **Die Einzahlung von Fr. 350.- / Fr. 700.- gilt als definitive Anmeldung.**
- Leitung:** Urs Toggenburger, dipl. Bergführer, Tel.: 041 755 20 60
E-Mail: toggenburger.urs@bluewin.ch Nat.: 079 448 00 90
- Silvan Christen, J+S Leiter 2 Tel.: 041 755 27 04
E-Mail: silvan.christen@bluewin.ch Nat.: 079 734 98 91

Tourenvorschau JO, KiBe und FaBe

Juni 2008

- So 1. Klettertour Pilatkus FaBe
Christian Andermatt, Tel.: 041/ 760 89 72
Natel: 079/ 208 17 69
- Sa 7./ So 8. Kletterweekend KiBe/ JO
Urs Isenring, Tel.: 041/ 780 64 06
Natel: 078/ 913 52 95
- So 15. Klettergärten Meiringen JO
Elias Gmünder, Tel.: 041/ 780 18 69
Natel: 079/ 793 52 23
- Sa 21. Klettertour „Piz Cavardiras“ JO
Philipp Isenring, Tel.: 041/ 780 64 06
Natel: 079/ 289 91 39
- Sa 28./ So 29. Kletterweekend „Bergseeschijen“ JO
Ramun Schmid, Tel.: 041/ 710 34 64
Natel: 079/ 364 98 84

Juli 2008

- Fr 4. Grill- & Kletterfilmabend im Clubhaus JO
Philipp Isenring, Tel.: 041/ 780 64 06
Natel: 079/ 289 91 39
- Sa 5. Bouldern Engelberg JO
Michael Simmen, Tel.: 041/ 755 28 76
Natel: 076/ 482 09 75
- Sa 19./ So 20. Hochtour „Rosenhorn“ 3689m JO
Andi Hösli, Tel.: 041/ 710 04 69
Natel: 079/ 647 13 54
- Sa 26. Klettergarten Sustenbrüggli JO/ KiBe
Katrin Speck, Tel.: 041/ 710 17 78
Natel: 079/ 712 14 89
- Mo 28.- Sa 2. Bergsteigerlager 2 JO
Urs Toggenburger, Tel.: 079/ 448 00 90

August 2008

- Mo 4.- Sa 9. Bergsteigerlager 1 KiBe
Jürg Schori, Tel.: 041/ 740 05 58
- So 10. Bouldern Murgtal JO
Matthias Gubser, Tel.: 041/ 761 85 17
Natel: 079/ 623 98 27
- Sa 23. Klettergarten Urnerboden JO & KiBe
Gabor Fuchs, Tel.: 041/ 780 40 79
Natel: 078/ 717 05 55
- Sa 30./ So 31. Hochtour Grassen KiBe
Winiger Bettina, Tel.: 041/ 710 04 69

September 2008

- Di 2. Tourenhöck JO/KiBe/FaBe
Philipp Isenring, Tel.: 041/ 780 64 06
Natel: 079/ 289 91 39
- Sa 6. So 7. Kletterweekend Sidelenhütte JO
Patrick Rösli, Tel.: 041/ 760 43 78
Natel: 076/ 565 61 58
- So 14. Klettern rund um die Klewenalp KiBe
Philipp Isenring, Tel.: 041/ 780 64 06
Natel: 079/ 289 91 39
- So 21. Klettertour „Feldschijen“ 2828m JO
Ramun Schmid, Tel.: 041/ 710 34 64
Natel: 079/ 364 98 84
- Sa 27. So 28. Bouldern Chironico JO
Matthias Gubser, Tel.: 041/ 761 85 17
Natel: 079/ 623 98 27
- So 28. Klettern in der Herbstsonne FaBe
Roland Bruhin, Tel.: 041/ 712 15 34

Impressum:

Chlämmkeil, Mitteilungsblatt der Jugendorganisation des SAC Rossberg (JO)

Erscheint vierteljährlich; März, Mai, September, Dezember
Auflage: 250

Redaktion Chlämmkeil

Ramun Schmid
Angelgasse 6
6317 Oberwil
P. 041/710 34 64
N. 079/364 98 84
ramun.schmid@gmx.ch

Jasmin Ming
Eggried 16
6319 Allenwinden
P. 041/711 06 03
N. 079/584 03 85
jasmin.ming@datazug.ch

Mitgliederverwaltung

Gabriela Kretz
Schulhausstrasse 19
6318 Walchwil
Tel. 041 / 758 06 36
mitglieder@dbrossberg.ch

JO-Newsletter

Neuste Infos zu Tourenänderungen, etc bekommst du über den JO-Newsletter.

Zum Anmelden für den Newsletter einfach eine kurze Mitteilung mit deiner E-Mail Adresse an:

philippisenring@gmx.net

Homepage der JO Rossberg

www.jorossberg.ch

JO-Team

JO-Chef

Philipp Isenring
Hirtenhofstrasse 17
6005 Luzern
P. 041/360 26 30
N. 079/289 91 39
philippisenring@gmx.net

Klettertraining Waldmannhalle

Matthias Gubser
Chriesimatt 9
6340 Baar
P. 041 761 85 17
N. 079 623 98 27
matthias.gubser@datazug.ch

Klettertraining Pilatus-Indoor

Silvan Christen
Neudorfstrasse 24
6313 Menzingen
P. 041 755 27 04
N. 079 734 98 91
silvan.christen@bluewin.ch

J&S Coach

Andreas Hösli
Fadenstrasse 24
6300 Zug
P. 041 710 04 69
N. 078 866 06 65
andreas.hoesli@freesurf.ch